

ÜBERLEGUNGEN ZUM WORKBOOK SINGEN IST KLASSE

Pädagogische Prinzipien

- Erst gesungenes musikalisches Phänomen, dann Schriftbild
- Vom Einfachen zum Komplizierten
- Ergebnis selbst finden lassen, statt vorzugeben
- Stimmbildung immer als Stundenbasis voraus (Stundenbilder und grundsätzliche methodische Bemerkung)
- Organisches Wachstum

Ziel: Komplettlösung (Literatur und musiktheoretische Aufgaben zu bereits gesungenen Patterns) für Klassenstufe 5 und 6

Ca. 40 Module

ARBEITSPHASE	ÜBUNGEN IM WORKBOOK	METHODIK- DVD / AUDIO- CD
--------------	---------------------	---------------------------------

Einstieg in die Methodik Dreitonfigur, Einfache Klavierbegleitungen Liegeton, Wechselton, Terzraum	1. Singe innerlich die Tonfolge do-re-mi-re-do. 2. Notiere diese Folge in die Notenzeile. Der Anfangston ist do vorerst gegeben. Es steht auf der ersten unteren Hilfslinie Zu deiner Hilfe: Das re steht unter der ersten Linie. Das mi steht auf der ersten Linie. als Kästchen/Hinweis, nicht in die Aufgabenstellung integriert. GANZE  3. Schreibe unter die Noten die Silben. 4. Notiere die erweiterten Tonfolgen mit den Tönen do, re, mi, beginnend mit do. (Symbol/Icon für Diktat) Notenzeilen 5. Notiere die folgenden Tonfolgen mit den Tönen do, re und mi. Achtung: Nicht alle beginnen mit do. Sie beginnen können mit unseren drei Tönen Figuren bilden, die nicht mit do beginnen. Dein Lehrer spielt sie dir vor. Notenzeilen. Mit welchem Ton beginnt diese Figur? Schreibe diesen Ton und danach die ganze Figur auf. 6. In den folgenden Notenlinien findest du einige Figuren, die aus unseren drei Tönen gebildet sind. Singe sie! Einige bekannte Dreitonfiguren notieren	DVD: Liegeton, Wechselton und Dreitonfigur Verschiedene Begleitmuster, legato, staccato, unisono, Chromatik → je nach stimmbildnerischer Absicht
Immer mit Liegeton beginnen Ausweitung bis zur Quint, Singen auf der Treppe (→ Stufenbewusstsein) evtl. mit Handzeichen Klavierbegleitung: Figur bis zur Quint Bis la	1. Inzwischen habt ihr zwei weitere Töne kennengelernt: fa und so. Notiere die Töne do, re und mi, wo müssen die beiden neuen Töne fa und so stehen? Füge sie an! 2. Analog zu 1 3. Analog zu 4 4. Analog zu 6 Analoge Übungen Variationen	Figur bis zur Quint
Ausweitung der Übung bis zur Oktav, Intonationsübungen (z.B. Ohren zu, „Flüsterpost“, Körperanschluss durch Hochspringen oder Kniebeugen. Begriff: Dur-Tonleiter	1. Notiere die Durtonleiter in die Notenzeile  2. Notiere die Durtonleiter in Vierteln in die Notenzeile  3. Notiere folgende Töne: re, fa, ti, hohes do, la, so 	

Intervalle in der Hauptübung, Geschichte zur Benennung der Intervalle, Intervallbegriff	1. Notiere die Intervallsprünge die wir gesungen haben  2. Notiere folgende Intervalle und die entsprechenden Silben in die Notenzeile (gegeben ist ein Ton). Singe die Intervalle. 3. Bestimme folgende Intervalle Evtl. Grafik einfügen von acht römischen Kindern: Primus, Secundus, Terzia, Quarta, Quinta, Sextus, Septimus, Octavian Frage: Warum heißt das größte Kind Primus?	
Dreiklangsbrechungen (warum nicht Kadenz innerhalb der Übung?)	1. Notiere die Dreiklangsbrechungen und die entsprechenden Silben	
Terzkette	1. Notiere das Ende unserer Übungen (mit Silben) 2. In der Übung haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Suche die Fehler und markieren sie farbig.	
Brücke nach Moll. Natürliches Moll. Harmonisches Moll (so→si) Melodisches Moll (fa→fi; so→si, abwärts aufgelöst.) Lichtspiele.	1. Notiere die natürliche Molltonleiter über la mit Silben. 2. Notiere die harmonische Molltonleiter über la mit Silben. 3. Notiere die melodische Molltonleiter. MERKE: Bei der harmonischen Molltonleiter wird die siebte Stufe mit einem Kreuz-Vorzeichen erhöht (→ aus so wird si) MERKE: Bei der melodischen Molltonleiter werden aufwärts die sechste und die siebte Stufe mit einem Kreuz-Vorzeichen erhöht (→ aus fa wird fi und aus so wird si). Abwärts werden diese Töne mit einem Auflösungszeichen versehen, d.h. wir singen wieder so und fa. 4. Notiere die ganze Übung in Melodisch Moll. Denke dabei an die Vorzeichen. 5. In der notierten Übung haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Such die Fehler und notiere sie farbig. MERKE: Die parallele Molltonleiter beginnt ein Terz tiefer als die dazugehörige Dur-Tonleiter (do-ti-la)	

Erstes Stück: Hashivenu (Moll). Lehrer sollte trotzdem in c-Moll spielen.	1. Hashivenu abdrucken (in a-Moll) Notiere die Silben unter die entsprechenden Noten.	
Dreiklang und Umkehrungen Begriffe: Dreiklang, Grundton, Terz und Quint, Grundstellung bzw. Terz-Quint- Akkord, 1. Umkehrung bzw. Terz-Sext-Akkord, 2. Umkehrung bzw. Quart-Sext-Akkord. Kette im Gehen singen Viertel, Halbe und Ganze) Nach der Transferaufgabe Molldreiklänge singen.	1. Notiere die Dreiklänge (Viertel, Halbe, Ganze erklären) 2. Transferaufgabe: Notiere die Dreiklänge in Moll.	
Gebrochene Kadenz. Begriffe: Tonika, Subdominante, Dominante und Vollständige Kadenz. Im Gehen singen. Begriff: Ganze und Viertel	1. MERKE: Den Dreiklang über do nennen wir _____. Den Dreiklang über fa nennen wir _____. Den Dreiklang über so nennen wir _____. Notiere je einen Dreiklang über do, fa und so. 2. Notiere nun die gebrochene Kadenz mit den entsprechenden Notenwerten in die Notenzeile. MERKE: Eine Kadenz besteht aus Tonika, Subdominante, Dominante und Tonika.	
Einstieg in Mehrstimmigkeit (Tonleiterkanon) Im Gehen singen. Wie viele Schritte später beginnt die zweite Stimme? → einfache Pausenzeichen klären	1. Notiere die erste Stimme in die obere Zeile des Notensystems und die zweite Stimme in die untere Zeile (mit Pausenzeichen).	
Vierstimmige Dur- Kadenz. Alle Schüler sind mit allen vier Stimmen vertraut. Tutti und solo	1. Notiere die Kadenz in das Notensystem. MERKE: Es gibt gebrochene und gleichzeitig gesungene Kadenzen. 2. In der folgenden Kadenz haben sich 4 Fehler eingeschlichen. Suche die Fehler, markiere sie farbig und schreibe den richtigen Ton daneben.	

Modi. Klavier gibt den Ton do an. Wer singt re etc.? Dann Tonleiter ab re, mi, fa und so singen. Tutti und solo. Begriffe: dorisch, phrygisch, lydisch, mixolydisch

1. Notiere die eine dorische Tonleiter über re.
2. Notiere die eine phrygische Tonleiter über mi.
3. Notiere die eine lydische Tonleiter über fa.
4. Notiere die eine mixolydische Tonleiter über so.

Phrygien liegt auf dem Gebiet der heutigen Türkei:



Lydisches Landgebiet im alten



Griechenland:



Dorische Säule:

Halbtonbestimmung
(i-Regel)

1. Die „i“-Regel
MERKE: Zwischen mi und fa und zwischen ti und do ist ein Halbtonschritt (immer vom „i“ eine Sekund nach oben). Ausnahme: Zwei aufeinanderfolgende Silben mit „i“ z.B. mi-fi oder fi-si.
Notiere folgende Tonleitern und markiere die Halbtonschritte unterhalb der Noten.
 2. Dur
 3. Dorisch
 4. Phrygisch
 5. Lydisch
 6. Mixolydisch
 7. Melodisch-Moll
- MERKE:** Bei der Dur-Tonleiter sind zwischen der dritten und vierten bzw. der siebten und achten Stufe Halbtonschritte.

Feinbestimmung der Intervalle Unterschied do-re und do-ti, do-mi und do-la, do-la und do-mi (tiefes) und do-ti (hoch) und do-re (tief) Verschiedene Intervalle nachsingen (ju) und benennen	MERKE: Es gibt kleine und große Sekunden, Terzen, Sexten und Septimen. Je nachdem wie viele Halbtonschritte zwischen den beiden Intervalltönen liegen. 1. Bestimme die gegebenen Intervalle. 2. Notiere folgende Intervalle kl. 2 ab ti, gr. 3 ab do etc. 3. Gegeben ist jeweils ein notierter Ton (der auch vom Klavier gespielt wird) z.B. re. Wer singt eine kleine Terz nach oben etc.	
Alle Haupt- und Nebendreiklänge dreistimmig (do-do, mi-mi, so-so) singen. Begriffe: T, Sp, Dp, S, D, Tp	1. Notiere die gesungenen Dreiklänge in die Notenzeile. 2. Untersuche die Intervalle der Dreiklänge. Notiere unter die Akkorde die Funktion (Platz lassen) und die entsprechende Abkürzung. MERKE: Großbuchstaben stehen für Durdreiklänge (große Terz + kleine Terz). Kleinbuchstaben stehen für Mollldreiklänge (kleine Terz + große Terz)	
Trugschlusskadenz. Tutti und solo	1. Notiere die Trugschlusskadenz in das Notensystem. 2. Notiere unter die Akkorde die Funktion. 3. Wer wird bei der Trugschlusskadenz betrogen? Warum?	
Wiederholung Durkadenz. Gibt es auch eine Mollkadenz? Hier: Erst schriftlich den Transfer an der Tafel leisten, dann abschreiben, bevor die Mollkadenz gesungen wird.	1. Eine Dur-Kadenz (s.o.) ist abgedruckt. Schreibe eine vollständige Kadenz in harmonisch-Moll. Entweder vorgeben <u>oder</u> 2. Notiere unter die Akkorde die Funktionen!	
Quintenzirkelmelodie singen zunächst ohne Erklärung Durtonleiter mit Halbtonschritten wiederholen und Begriff Tetrachord einführen. Zweiten Tetrachord erneut notieren und zur Durtonleiter auffüllen (ein Kreuz) → G-Dur	1. TA mitschreiben. Notiere den zweiten Tetrachord erneut und vervollständige ihn zu einer Durtonleiter. MERKE: Das alte so wird zum neuen do, wenn ein Kreuz-Vorzeichen notiert ist, <u>oder</u> bei einem Kreuzvorzeichen liegt das do auf der zweiten Linie.	

Pleni sunt caeli

1. Notiere die Silben unter die Noten

Gehörbildung und
Audiationsübungen.
→ eigenes Kapitel

1. Dieser Ton heißt do, wer singt einen zweiten, dritten etc. (Ich packe meinen Koffer...) Notiere die gesungenen Töne.
2. Singe folgenden Übungen nach (s. Schülerband)

Es fehlt: Thema Rhythmus, Bassschlüssel

Literatur:

- Hashivenu
- Ich will den Herrn loben (Telemann)
- Gloria (Nystedt)
- Sweet Nymph
- I will follow him
- All praise to thee
- Somebody's knockin heaven's door
- Pleni sunt caeli (Durante)
-